

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

östlichste und westlichste Ausläufer von der oberen Steyr bis zum Traunthal unter Fisch reichen, während der plateauartige Hochrücken des Stammes allein eine Ausdehnung von nahe 3 Quadratmeilen erreicht.

Diese ungeheure Kalkmasse, dessen höhere Plateautheile ihres wüsten Charakters wegen im Volksmunde den Namen „todtes Gebirg“ erhalten haben, beginnt am kleinen Priel (6745'), erreicht in dem breit sich aufthürmenden Felsenhaupte dem großen Priel (7945') seine größte Culmination, stuft sich dann im westlichen Verlaufe derart allmählig ab, daß die gegen das schroff umrandete Cirkusthal des Almsee's abstürzenden nördlichen Randgipfel des Hochplateau's schon unter das Niveau von 7000' Kollberg (6960'), Eiserkogel (6624'), Zwölferkogel (6612') niedersteigen.

Von den eben genannten Theilen des Prielgebirges zeigt sich die Gliederung in mehreren gegen das Vorland abtufenden Reihen der Kalkalpenzone am deutlichsten ausgeprägt in den zur zweiten Reihe gehörigen Felsenmassen der Falkenmauer (5052'), des Gaisberges und des Kasberges (5518') mit den Tanzböden, dann in den der ersten Reihe zuzuzählenden Hollarbachböden, dem Hochsalm (4439'), während der von der Falkenmauer sich aufwölbende Berneckerkogel (gekennzeichnet durch die von seinem Nordgehänge herabschimmernde Seisenburg und dem ihm vorgelagerten Magdalenaberg mit der weit sichtbaren Wallfahrtsstätte) in seiner sanft abgerundeten Form schon unverkennbar den Charakter der den nördlichen Kalkalpen vorgelagerten Sandsteinberge an sich trägt.

Als dominirende Masse des ganzen Hintergrundes macht sich der riesige Thorpfleiler des Salzkammberggutes, der Traunstein (5342') geltend. Alle seine Genossen — er gehört der vordersten niedrigsten Reihe der Kalkalpen an — mächtig überragend, bildet er für Oberösterreich in ähnlicher Weise, wie der Detscher für Niederösterreich eine weithin sichtbare Landesmarke, an deren westlichen Fuße sich der herrliche Traunsee ausbreitet.